



TISCHLAMPE GUSTAV GURSCHNER UM 1902

€28.000,00

Elektrische Tischlampe, Entwurf Gustav Gurschner, Ausführung K.K. Kunst-Erzgießerei Wien, Lampenschirm von Wilhelm Kralik Sohn, Eleonorenhain, um 1902, Bronze, Glas, elektrifiziert, signiert

Zu den Objekten, die Gustav Gurschner für Studierzimmer entwarf, gehörten auch verschiedene Tischlampen. Kurz nach seinem Debüt bei der Ersten Ausstellung der Wiener Secession im Jahr 1898 begannen Unternehmen wie E. Bakalowits & Söhne in Wien, bei Gurschner künstlerisch gestaltete Leuchtobjekte in Auftrag zu geben, die mit passenden Schirmen aus verschiedenen Glasmanufakturen kombiniert wurden.

1897 hielt sich Gurschner in Paris auf, wo er mit dem französischen Art Nouveau in Berührung kam. Die geschwungene, stilisierte, florale und vegetabile Ornamentik wurde zu einem prägenden Element seines künstlerischen Schaffens, was an dieser Tischlampe gut erkennbar ist. Wie Pflanzenstängel erheben sich die beiden bronzenen Stützen aus der Basis der Lampe in einer organischen, geschwungenen Linie und verzweigen sich an ihren Enden in feine ornamentale Verästelungen, auf denen der Lampenschirm ruht.

Der Schirm aus grünlichem, zart irisierendem Glas, versehen mit eingewalzten Kröseln in Opalweiß, Kupferorange und Violett, hergestellt von Wilhelm Kralik & Sohn, ergänzt die Lampe und spendet stimmungsvolles, atmosphärisches Licht.













